

## Seewaldsee

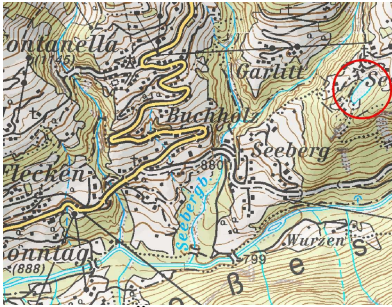


Abbildung: Übersichtsplan, Luftbild

### Letzte Untersuchung

Probenahme:	28.04.2004
Uhrzeit:	13:00 - 14:00
Witterung:	heiter
Wind:	schwach windig
Lufttemperatur:	-
Sichttiefe:	4 m
maximale Tiefe:	14 m
Beprobung in:	0 m, 6 m + 12 m Tiefe
Nutzung/Aktivität:	-
Anmerkung:	-

### Limnologische Kurzbeurteilung

Beim Seewaldsee handelt es sich um einen natürlichen Bergsee, der sich während der letzten Eiszeit gebildet hat. Der Seewaldsee liegt im Gemeindegebiet Fontanella auf einer Seehöhe von 1.133 m und weist eine Fläche von ca. 1,1 auf. Auf dem Seegrund bilden die mit Lehm vermischte Moräne und der harte Dolomit eine wasserundurchlässige Schicht. Der Seewaldsee besitzt einen kleinen Zu- und Abfluss.

Auf Grund vorliegender chemisch-physikalischer Analysenergebnisse ist der Seewaldsee als nährstoffarmes Gewässer einzustufen. Die Nährstoffparameter Stickstoff, Phosphor und Kohlenstoff zeigen keine Auffälligkeiten. Ein Vergleich der analysierten Tiefenstufen zeigt, dass der Sauerstoffgehalt mit zunehmender Tiefe stark abnimmt, im Gegenzug nimmt der Ammonium-Gehalt mit der Tiefe zu. (Anmerkung: Steht genügend Sauerstoff zur Verfügung, wird Ammonium zu Nitrit und Nitrat oxidiert. Unter sauerstofffreien Bedingungen findet dieser Prozess nicht statt, es kommt zur Anreicherung von Ammonium.).

Die bakteriologischen Befunde zeigen, dass die hygienische Belastung im See zum Untersuchungszeitpunkt gering ist.

## Chemie und Hygiene

**Tabelle:** Ergebnisse der chemisch-physikalischen und bakteriologischen Analysen

<b>Parameter</b>	<b>0 m Tiefe</b>	<b>6 m Tiefe</b>	<b>12 m Tiefe</b>
Wassertemperatur (°C)	6,8	4,8	4,5
pH	7,9	7,8	7,7
Leitfähigkeit [ $\mu\text{S}/\text{cm}$ ]	264	390	401
Calcium [mg/l]	38	57	58
Magnesium [mg/l]	12	19	19
Natrium [mg/l]	3,8	5,7	0,36
Kalium [mg/l]	1,7	2,6	2,7
Eisen [ $\mu\text{g}/\text{l}$ ]	26	39	190
Mangan [ $\mu\text{g}/\text{l}$ ]	11	28	260
Gesamthärte [°dH]	8,1	12,3	12,4
Karbonathärte [°dH]	7,0	10,5	10,9
Alkalinität [mmol/l]	2,5	3,8	4,0
Chlorid [mg/l]	<1,0	1,4	1,3
Nitrat [mg/l]	1,2	1,2	<1,0
Nitrat-Stickstoff [mg/l]	-	-	-
Sulfat [mg/l]	12	18	18
TOC [mg/l]	1,0	1,2	1,3
DOC [mg/l]	1,0	1,0	1,1
Ammonium [mg/l]	0,089	0,186	0,527
Ammonium-Stickstoff [mg/l]	-	-	-
Nitrit [mg/l]	0,015	0,015	0,034
Nitrit-Stickstoff [mg/l]	-	-	-
Gesamt-Phosphor [ $\mu\text{g}/\text{l}$ ]	5	8	11
Gesamt-Phosphor filtriert [ $\mu\text{g}/\text{l}$ ]	<3	<3	<3
Orthophosphat-P [ $\mu\text{g}/\text{l}$ ]	<1	<1	<1
Sauerstoffgehalt [mg/l]	8,1	2,5	1,2
Sauerstoffsättigung [%]	-	-	-
Koloniebildende Einheiten bei 22°C [/ml]	40	20	20
Coliforme Bakterien 37°C [KBE/100ml]	0	0	0
Coliforme Bakterien 44°C [/100ml]	0	0	0
Escherichia coli [KBE/100ml]	0	0	0
Enterokokken [KBE/100ml]	0	0	0

## Höhere Wasserpflanzen (Makrophyten)

Im Seewaldsee konnten nur 3 Makrophytenarten gefunden werden. Der Deckungsgrad ist < 10 %, die Wasserpflanzen reichen bis in ca 3 m Tiefe. Im nördlichen Uferbereich konnte *Potamogeton natans* gefunden werden, wo auch *Phragmites australis* und *Equisetum fluviatile* in sonnigen Abschnitten der schmalen Uferzone vorkommen.

Auf Grund der geringen Artenzahl bzw. Pflanzenmenge ist eine Beurteilung des Nährstoffzustands des Seewaldsees kaum möglich. Es ist anzumerken, dass *Potamogeton natans* seinen Verbreitungsschwerpunkt in mäßig nährstoffreichen (mesotrophen) Gewässern hat

**Tabelle:** Artenliste und Häufigkeit

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Mengenausprägung	„Rote Liste gefährdeter Pflanzen Österreichs“ (NIKL FELD 1999)
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teichschachtelhalm	○	
<i>Potamogeton natans</i>	Schwimmendes Laichkraut	○	

Mengenausprägung:

- = geringe Vorkommen
- = bedeutende Vorkommen
- = dominante Vorkommen